



Kleiner Führer

durch die

Dreifaltigkeits- Kirche



Seit 1611 dient die Dreifaltigkeitskirche unserer Kirchengemeinde als Hauptkirche.

Anfang des 17. Jahrhunderts kam der Wunsch nach einer Kirche innerhalb der Stadtmauern auf. Als der letzte Vertreter des Kalb'schen Lehens starb, fiel der Kalb'sche Hof an den Landgrafen von Hessen, Ludwig V., zurück. Dieser schenkte im März 1610 den Bürgern der Stadt Reinheim einen Platz zur Errichtung einer neuen „Kirch und Schulen“. Dazu riss man eine alte Scheuer des Kalbenhofes ab. Aus Darmstadt kamen die Baupläne. Am 4. August 1610 war der Rohbau fertig, bald danach der Dachstuhl. Im zweiten Baujahr folgten die Dachdecker und der Innenausbau konnte beginnen.

Zunächst unvollendet blieb der Turm. Oberhalb des heute noch erkennbaren steinernen Gesims erhielt er ein provisorisches Dach zum Schutz des inwendigen Holzwerks und der Glocken. Am 22. Dezember 1611 erfolgte die Einweihung durch den Darmstädter Superintendenten D. Leuchter auf den Namen der heiligen Dreifaltigkeit.

Erst 1668 wurde dem Kirchturm ein Fachwerkoberstock als Glockenstube mit einer welschen Haube aufgesetzt. Vermutlich von 1800 bis 1954 war der Turm verschiefert. Pfr. Dr. Hotz sorgte dafür, dass seit 1954 das Fachwerk weithin unverschiefert sichtbar blieb. Erst 2020 wurde der Turm erneut verschiefert, weil die Kosten zum Erhalt des sichtbaren Fachwerks davonliefen.



Glocken

Trotz des 30jährigen Krieges erhielt die die Kirche 1628 eine weitere Glocke, die aus zwei zerbrochenen, eine aus Reinheim und eine kleinere aus Ueberau, umgeschmolzen war. 1647 musste eine Glocke nach Darmstadt als Brandschatzung abgegeben werden. Die restlichen beiden wurden schadhaf, sodass 1648 die letzte Ueberauer Glocke nach Reinheim gebracht werden musste. In den 50-er Jahren bemühte sich Pfarrer Rühel um den weiteren Ausbau des Turmes und Anschaffung neuer Glocken. 1659 war es dann soweit: durchziehende Glockengießer gossen in der oberen Kirchstraße u a. drei neue Glocken für Reinheim. Sie mussten übrigens im 2. Weltkrieg abgeliefert werden, kamen 1948/49 gottlob wieder zurück. 1956 bekam die Kirche zwei weitere Glocken. Mittlerweile hängen sie wieder an Holzjochen.

Orgel

Die erste Orgel wurde 1685 aufgestellt. Die zweite Orgel stammte von dem Orgelbauer Köhler aus Frankfurt. Den Prospekt lieferte der Darmstädter Hofbildhauer Johann Paul Eckhart. Die dritte Orgel, geplant schon lange vor dem 1. Weltkrieg, wurde 1928 von der Orgelbauanstalt Förster und Nikolaus in Lich geliefert. Der Prospekt blieb. 1960 erfuhr die Orgel einen Umbau, der die neoromantische Stimmung veränderte.

Holzfiguren

Am wertvollsten sind wohl die Heiligenfiguren Bischof Nikolaus und Johannes der Täufer aus dem 15. Jahrhundert aus der Werkstatt des "Reinheimer Meisters". Sie ähneln Vorbildern aus der Werkstatt von Tilman Riemenschneider.

Das Kruzifix über dem Altar wurde 1711 von Geheimrat Conrad Jonas Mylius gestiftet.

Ebenfalls alt ist die Grabplatte des am 11. März 1594 verstorbenen Pfarrers Christoph Höver. Sie stammt noch wie die (ursprünglich 5) Heiligenfiguren aus der ehemaligen Nikolauskirche.





Fenster

Neuzeitlich sind die farbigen Glasfenster. Das mittlere Fenster wurde von Karl Seidl in Frankfurt entworfen und 1972 von der Firma Münch in Groß- Umstadt ausgeführt. Die beiden flankierenden Glasfenster entwarf Manfred Staudt 1998 in Darmstadt. Ausgeführt wurden sie von der Firma Derix Glasstudios in Taunusstein.

Quellen- und Literaturhinweise:

Schröder - Stadt Reinheim im Odenwald. Das Tor zum Gersprenztal 1950
- Walter Hotz - Reinheimer Kirchen in alter Zeit 1963 -

Die Dreifaltigkeitskirche zu Reinheim, Pfarrer, Kirchenvorsteher,
Mitarbeiter 1972 -

Heimatbote für die evangelische Gemeinde Reinheim 1948/49, 1954
-1977

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde
Reinheim





Gemeinde-Infos

Adressen der Kirchengemeinde:

Pfr. Dr. Felipe Blanco Wißmann

Pfrin. Yvonne Blanco Wißmann

Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen und möchten Sie gerne einen

Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:

Pfr. und Pfr. Kühnle, Telefon 06162 1864

Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

Pfarrbüro: Frau Jeschke, Kirchstraße 65, Telefon 06162 3386,
Fax 4071

E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. 14:30 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Vogel,
Erlenweg 6, Telefon 06162 81874

Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Bachmann,
Telefon 06162 4571

Küsterin in der Dreifaltigkeitskirche: Fr. Felke, Telefon 06162 3564

Die Kirchengemeinde hat das **Spendenkonto**

IBAN: DE38508526510075402180

BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
www.kirche-reinheim.de/index.php/gemeindebrief

